



„Oh, wie ist es kalt geworden und so traurig öd und leer“, könnte man angesichts der Tatsache, daß die Eckbebauung nun immer noch verzögert wird, singen. Lesen Sie zu dieser Problematik untenstehenden Beitrag und Guten Morgen.
MOZ-Foto: Jur

Nun muß erst der Archäologe kommen

Baubeginn an der Ecke Berliner/Breite Straße in Beeskow erneut verschoben

Heute sollten 30 Mann von der Märkischen Bau AG mit den Schachtarbeiten an der Eckbebauung an der Berliner/Breite Straße beginnen. Sollten! Warum es wieder nicht dazu kam, darüber informierte Bürgermeister Taschenberger die MOZ.

Erneut hatten sich am Dienstag Leute von der Brandenburgischen Denkmalbehörde sowie Fachkräfte aus unserem Kreis beim Bürgermeister ein Stelldichein gegeben. Die bisherige Entwicklung der vorgesehenen Bebauung wurde nochmals besprochen und erneut festgestellt, daß zwar die untere Denkmalbehörde, vertreten durch Dr. Rach, wie verlangt, ein Gutachten abgegeben, aber der Bo-

dendenkmalschutz keine Beachtung gefunden hätte.

Diese Begutachtung muß nun schnellstens durch den Einsatz eines Archäologen, der eine Such- bzw. Sondierungsschachtung vornehmen soll, nachgeholt werden. Wird dann festgestellt, daß sich unter der Erdoberfläche zum Beispiel alte Siedlungsgebiete oder andere historische Besonderheiten verbergen, wird es zunächst zur Ausgrabung bzw. Begutachtung und zur Erstellung von Dokumentationen kommen. Im Vordergrund des künftigen Baugeschehens steht also der Schutzgedanke der Bodendenkmalpflege. Findet man solche historischen Schätze, würde es bedeuten, daß die ganze Bau-

fläche mit einer Betonschicht versehen wird, demzufolge nicht unterkellert werden darf, die Statik neu berechnet und die Projektierung verändert werden muß.

Fazit: Wie es mit dem Bau weitergeht, wird nun erst nach der Suchgrabung entschieden. Das besagt das Gesetz über den Schutz und die Pflege der Denkmale und Bodendenkmale im Land Brandenburg.

„Die Stadt ist bemüht“, so Beeskows Bürgermeister, „diesbezügliche Maßnahmen schnellstens einzuleiten.“

MARLENE FRIEDRICH

PS. Lesen Sie dazu auch nebenstehend „Guten Morgen“.